

Protokoll

12. Sitzung Runder Tisch Neuhof

Gemeindezentrum – Neuhof

17. März 2026

Ort: Neuhof

Dauer: 18:00 – 21:00 Uhr

Moderation: Moderator

Protokoll: Geschäftsstelle des Moderators, ifok GmbH

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung	3
TOP 2 Berichte und Aktuelles	3
TOP 3 Präsentation der Bestandsanalyse durch Herrn Prof. Dr. Scheytt	3
TOP 4 Umgang mit Wissenslücken und weiteres Vorgehen	4
TOP 5 Festlegung der Tagesordnung für die nächste Sitzung	5
TOP 6 Verschiedenes	5
TOP 7 Zusammenfassung, Organisatorisches und Verabschiedung.....	5

TOP 1 Begrüßung

Die Moderation begrüßt die Teilnehmenden des RT Neuhof. Die Einladung ist fristgerecht ergangen.

Die Bürgerinitiative hat darum gebeten, ihr Schreiben an K+S vom 17.02. sowie das Antwortschreiben von K+S vom 03.03. dem Protokoll zur Sitzung anzuhängen. K+S stimmt dem zu. Der Schriftwechsel wird geteilt (Anhang 1 und 2).

TOP 2 Berichte und Aktuelles

Die Moderation berichtet von den insgesamt sieben Sitzungen der Vertragsparteien, die seit der letzten Sitzung des Runden Tisches stattgefunden haben.

Einige Mitglieder des Runden Tisches haben darum gebeten, Herrn Dr. Krupp zur Vorstellung seines Gutachtens zum Runden Tisch einzuladen. Herr Dr. Krupp wird sein Gutachten bei der 13. Sitzung des Runden Tisches am 22. April 2026 präsentieren.

K+S stellt Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung salzhaltiger Wässer vor (Anhang 3).

TOP 3 Präsentation der Bestandsanalyse durch Herrn Prof. Dr. Scheytt

Herr Prof. Dr. Scheytt und Herr Dr. Kalwa präsentieren die Bestandsanalyse (Anhang 4).

Die Bürgerinitiative fragt, wieso das Dokument „Haldenwasserbilanz“ von upi (2020) nicht zur Verfügung gestellt wird. Das Dokument sei für das Gesamtverständnis der Bestandsanalyse notwendig. Die Bürgerinitiative gibt hierzu eine Erklärung zu Protokoll (Anhang 5). K+S erwidert, dass das Dokument veraltet sei und derzeit aktualisiert werde. Die Haldenwasserbilanz werde nach der Aktualisierung geteilt, voraussichtlich im Laufe des Jahres 2026.

Es wird angemerkt, dass aus den im Rahmen der Bestandsanalyse identifizierten Problemen konkrete Lösungen abgeleitet werden sollten.

Die wissenschaftliche Begleitung hat eine Stellungnahme erarbeitet, in der sie sich zu den Kritikpunkten einiger Teilnehmender zum Ende der Fachgruppenarbeit äußert (Anhang 6).

Es wird die Frage an die wissenschaftliche Begleitung gerichtet, was aus ihrer Sicht die geeignetsten Maßnahmen für die Vermeidung und Reduktion der Haldenwässer wären. Die wissenschaftliche Begleitung gibt an, dass – sofern ein Rückbau nicht möglich sei - für eine langfristige Bearbeitung des Problems das auf die Halde auftreffende Wasser abgetrennt werden müsste. Dies könnte durch eine Abdeckung gelingen. Ergänzend könnte vorab eine Konturierung der Halde erfolgen. Die Wirkung einer Abdeckung trete erst langfristig ein.

TOP 4 Umgang mit Wissenslücken und weiteres Vorgehen

Die Vertragsparteien haben im Rahmen ihrer letzten Sitzung am 18.02. festgehalten, dass ein Plan zum Umgang mit den Wissenslücken erarbeitet werden soll.

K+S gibt an, dass bereits Maßnahmen zum Schließen der identifizierten Wissenslücken ergriffen worden seien. Die Bestandsanalyse habe das Systemverständnis des Unternehmens an vielen Stellen bestätigt. Grundsätzlich würde K+S zu den Maßnahmen zum Schließen der Wissenslücken Auskunft geben.

Es wird angefragt, was im Rahmen der letzten Mitarbeiterversammlung von K+S zu neuen Entsorgungsmöglichkeiten für Salzabwässer angekündigt wurde. K+S erläutert, dass regelmäßig neue Möglichkeiten zur Entsorgung geprüft würden. Für die Halde Neuhof werde unter anderem eine ergebnisoffene Prüfung erfolgen, ob die Grube in Neuhof für eine Flutung bzw. eine Einleitung von Salzabwässern infrage komme. Dies sei insbesondere vor dem Hintergrund der strengen Sicherheitsanforderungen an eine solche Maßnahme und der Bedingung, dass diese einem Weiterbetrieb des Werkes nicht entgegenstehen dürfe, zu beurteilen. Im Sommer 2026 könne dazu voraussichtlich Genaueres gesagt werden.

Es wird angemerkt, dass mehr Zeit für die Suche einer Lösung zur Haldenwasserthematik benötigt werde. Bis zum Jahresende könne dies nicht gelingen. Die Lösung des Problems sei zudem nicht nur regional zu betrachten. Vielmehr sei dies auch eine Bundesangelegenheit. Es wird diskutiert, ob eine Leitung mit Nordseezugang eine geeignete Maßnahme sein könnte, um Zeit für eine langfristige Lösung zu gewinnen. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Nordseepipeline aufgrund des zeitlichen Aufwands der Umsetzung als Zwischenlösung nicht infrage komme.

Es wird angeregt, parallel zur Schließung der Wissenslücken die Diskussion zu konkreten Maßnahmenoptionen fortzuführen. Ein Teilnehmer merkt dazu an, dass keine Maßnahmenoptionen ausgeschlossen werden dürften.

K+S berichtet zum Austausch mit Generationes. Der Energiebedarf der von Generationes angebotenen Technologie habe sich im Verlauf der Abstimmungen als deutlich höher herausgestellt als ursprünglich angegeben. Die Eindampfung stelle an sich keine Lösung des Haldenwasserproblems dar, sondern könne nur ein Baustein einer Gesamtlösung sein.

Es wird angeregt, nach der Vorstellung des Gutachtens von Dr. Krupp eine weitere Sitzung des Runden Tisches anzusetzen, um Schlüsse aus dem Gutachten und der Bestandsanalyse zu ziehen. Daneben soll auf Basis der Arbeit der Vertragsparteien ein Vorschlag zur Reduktion der Haldenwässer erarbeitet werden.

TOP 5 Festlegung der Tagesordnung für die nächste Sitzung

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Berichte und Aktuelles

TOP 3 Vorstellung des Gutachtens von Herrn Dr. Krupp

TOP 4 Festlegung der Tagesordnung für die nächste Sitzung

TOP 5 Verschiedenes

TOP 6 Zusammenfassung, Organisatorisches und Verabschiedung

TOP 6 Verschiedenes

Der Tagesordnungspunkt wird nicht behandelt.

TOP 7 Zusammenfassung, Organisatorisches und Verabschiedung

Der Tagesordnungspunkt wird nicht behandelt.

[Ende des Protokolls]

Protokollanhänge

Anhang 1: Schreiben der Bürgerinitiative an K+S vom 17.02.2026

Anhang 2: Schreiben von K+S an die Bürgerinitiative vom 03.03.2026

Anhang 3: Präsentation von K+S zu Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung salzhaltiger Wässer

Anhang 4: Präsentation von Herrn Prof. Dr. Scheytt zur Bestandsanalyse

Anhang 5: Protokollerklärung der Bürgerinitiative

Anhang 6: Stellungnahme der wissenschaftlichen Begleitung

Anhang 7: Präsentation der Geschäftsstelle der Moderation 12. Runder Tisch Neuhof

Anhang 8: Teilnahmeliste 12. Runder Tisch Neuhof